

**Befragung der Kandidaten für die  
Kommunalwahl 2020 zu Ihrer Position  
in der Thematik „Brenner-Nordzulauf“**



**Allgemeine Angaben:**

**Vor- und Nachname:** Alle Kandidaten der SPD zur Stadtratswahl 2020  
**Partei:** SPD  
**Kommune:** Kolbermoor  
**Kandidat für**  **Bürgermeister**  
 **Stadtrat**

Die laufenden Planungen der Deutschen Bahn nach dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030 zum Aus- und Neubau einer Hochgeschwindigkeitstrasse als Brenner-Nordzulauf stellen für Landschaft, Natur und Umwelt eine tiefgreifende Veränderung und für die betroffenen Menschen und Gemeinden im Landkreis Rosenheim eine existenzielle Bedrohung dar. Die Planungsgrundlage nach dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ist eine zweigleisige Neubaustrecke, ausgelegt für Personen- und Güterverkehr mit 400 Zügen pro Tag, einer maximalen Geschwindigkeit von 230 km/h und Zuglängen von bis zu 740 m.

**Fragen:**

1. Wie stehen Sie zum Brenner-Nordzulauf in seiner derzeitigen Planung nach dem Bundesverkehrswegeplan?

Der BVWP ist völlig überholt und muss komplett neu überdacht werden - damit ist der Auftrag an die Planer falsch und unzureichend und die derzeitige Planung schon im Ansatz verkehrt.

2. Was halten Sie von dem Vorschlag der Bürgerinitiativen und dem Planungsbüro Vieregge&Rössler, für den Brenner-Nordzulauf anstelle eines Neubaus die Bestandsstrecke umfassend mit einem entsprechenden Lärmschutz zu modernisieren?

Eine grundlegende Forderung ist ja, die Bestandsstrecke überhaupt zu untersuchen und selbstredend ist ein Lärmschutz in jedem Fall dringend notwendig.

3. Welche Erwartungen haben Sie an die örtliche Bürgerinitiative?

Die BI muss die Bevölkerung wachrütteln und durch laufende Informationen für die Thematik sensibilisieren - je größer der Widerstand ist, je eher können wir gemeinsam etwas erreichen.

4. Wie wollen Sie mit der örtlichen Bürgerinitiative zusammenarbeiten?

Geschieht bereits, Dagmar Levin ist Gründungsmitglied, BGM Peter Kloos Schirmherr. Die Fraktion ist Mitglied; Werbung und Teilnahme an den Veranstaltungen; Aktionen zur Unterschriftensammlung.

5. Welche Zusammenarbeit beim Thema Brenner-Nordzulauf wollen Sie mit den Nachbargemeinden anstreben?

Durch Kommunalforen und Parteiveranstaltungen der SPD ebenso wie durch die überörtlichen Kontakte mit den BIs arbeiten wir bereits mit den Nachbargemeinden zusammen und werden es weiter tun.

6. Falls Politik und Bahn den Neubau dieser Hochleistungsstrecke trotz des sehr großen Widerstandes der Bürger in unserer Region umsetzen, wie müsste für Sie dann eine gute Lösung des Brenner-Nordzulaufs in unserer Kommune aussehen?

Solang noch nicht mal der Bedarf nachgewiesen ist, gibt es überhaupt keine gute Lösung. Der Widerstand muss weiter wachsen, die "große Politik" muss handeln und das nicht ohne uns!

7. Wie würden Sie sich dafür einsetzen, dass diese Lösung verwirklicht wird?

Stellung beziehen, Widerstand leisten, informieren und an die Abgeordneten appellieren; den Druck erhöhen. Jeder Bürger ist gleichzeitig Wähler.

30% des derzeitigen LKW-Verkehrs im Inntal und über den Brenner entfällt auf Umwegeverkehr (bis 400km Umweg), weitere 30% auf Mehrwegverkehr (bis 200km Umweg). Der Umwegeverkehr wird ausschließlich durch günstigere Treibstoffpreise in Österreich und niedrigere Mautgebühren in Italien und Deutschland verursacht. Würde jeder Alpen transit auf der kürzesten Strecke erfolgen, könnten sofort über 800.000 LKWs pro Jahr auf der Inntalstrecke entfallen.

8. Glauben Sie, dass allein durch den Neubau (ohne weitere Maßnahmen) einer Bahnstrecke der LKW-Güterverkehr auf der Brennerautobahn reduziert werden kann?

Nein natürlich nicht. Die CSU Verkehrsminister haben seit Jahren verschlafen ein ganzheitliches Verkehrskonzept in die Wege zu leiten, alles was geschieht ist Flickschusterei ohne Zukunft.

9. Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um den Güterverkehr auf der Straße im Inntal zu verringern?

Dafür reicht der Platz nicht aus -die Bahn ist nicht attraktiv und zu teuer und wurde jahrzehntelang vernachlässigt, zu Tode privatisiert. Auch das individuelle Konsumverhalten muss sich ändern

Wir danken Ihnen für Ihre Antworten zu diesem Themenkomplex.

Mit der Teilnahme an der Befragung erkläre ich mich einverstanden, dass meine Antworten unverändert und unkommentiert in Medien (Presse/Internet) veröffentlicht werden dürfen.

Bitte **nur elektronisch ausfüllen** und per Mail an unten genannte Mailadresse zusenden!

WICHTIG Abgabetermin: spätestens 10.02.2020 an  
[kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de](mailto:kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de)